

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/080(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 07.03.2024	Ratssaal	14:00Uhr	21:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 2.1 Öffentlichkeitsbeteiligung zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum Scholl-Denkmal (bei 2/3 Mehrheit) A0068/24
Interfraktionell
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 79.(VII) Sitzung vom 15.02.2024 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Aktuelle Debatte zum Thema "Massive Ausfälle im Straßenbahnverkehr"
Fraktion GRÜNE/future!

6	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
6.1	Neuwahl Schiedsperson BE: Oberbürgermeisterin	DS0020/24
6.2	Neufassung der Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0613/23
6.2.1	Neufassung der Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung Fraktion AfD	DS0613/23/1
6.2.2	Neufassung der Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung Fraktion AfD	DS0613/23/2
6.2.3	Neufassung der Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung Fraktion AfD	DS0613/23/3
6.2.4	Neufassung der Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung Interfraktionell	DS0613/23/4
6.2.5	Neufassung der Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung Fraktion GRÜNE/future!	DS0613/23/5
6.2.6	Neufassung der Wahlsichtwerbung - Sondernutzungssatzung Fraktion DIE LINKE	DS0613/23/6
6.3	Jahresabschluss 2022 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0634/23
6.4	Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0009/24
6.5	Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0059/24
6.6	Antrag auf ein Normenkontrollverfahren beim Oberverwaltungsgericht Magdeburg gegen die Verordnung des Landesverwaltungsamtes zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Schrote BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0049/24
6.7	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum einfachen Bebauungsplan "Stellplatzbegrünungssatzung" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0107/23
6.8	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 242-2.1 "Hammersteinweg Ostseite" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0346/23

6.9	Öffentliche Auslegung des Entwurfs und Änderung des Geltungsbereichs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 242-2.1 "Hammersteinweg Ostseite" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0348/23
6.10	Erneuter Beschluss über den Entwurf der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Hammersteinweg Ostseite“ sowie seiner Auslegung BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0349/23
6.11	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 302-7 "Harsdorfer Straße/Europaring" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0611/23
6.11.1	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 302-7 "Harsdorfer Straße/Europaring" Ausschuss UWE	DS0611/23/1
6.12	Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 489-3 "Nördlich Sohlener Straße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0641/23
6.12.1	Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 489-3 "Nördlich Sohlener Straße" Ausschuss UWE	DS0641/23/1
6.12.1.1	Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 489-3 "Nördlich Sohlener Straße" SPD-Stadtratsfraktion	DS0641/23/1/1
6.12.1.1.1	Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 489-3 "Nördlich Sohlener Straße" SPD-Stadtratsfraktion	DS0641/23/1/1/1
6.12.2	Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 489-3 "Nördlich Sohlener Straße" SPD-Stadtratsfraktion	DS0641/23/2
6.13	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 237-4 "Maybachstraße" mit örtlicher Bauvorschrift BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0072/24
6.13.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 237-4 "Maybachstraße" mit örtlicher Bauvorschrift SPD-Stadtratsfraktion	DS0072/24/1
6.13.2	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 237-4 "Maybachstraße" mit örtlicher Bauvorschrift Fraktion AfD	DS0072/24/2

7	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
7.1	Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.03.2023	A0050/23
7.1.1	Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg Kulturausschuss	A0050/23/1
7.1.2	Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0050/23/2
7.1.3	Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg	S0443/23
7.2	Inbetriebnahme Trinkwasserspender Breiter Weg (Nordabschnitt) Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 17.08.2023	A0152/23
7.2.1	Inbetriebnahme Trinkwasserspender Breiter Weg (Nordabschnitt)	S0578/23
7.3	Gedenken an die erste Sitzung des Stadtrates nach der Wende CDU-Fraktion WV v. 18.10.2023	A0238/23
7.3.1	Gedenken an die erste Sitzung des Stadtrates nach der Wende	S0024/24
7.4	ÖPNV-Angebot in Ostelbien verbessern SPD-Stadtratsfraktion WV v. 20.11.2023	A0251/23
7.4.1	ÖPNV-Angebot in Ostelbien verbessern Ausschuss StBV	A0251/23/1
7.4.2	ÖPNV-Angebot in Ostelbien verbessern	S0552/23
7.5	Aufkommensneutrale Änderung Grundsteuererhebung ab 2025 Fraktion DIE LINKE WV v. 07.12.2023	A0275/23
7.5.1	Aufkommensneutrale Änderung Grundsteuererhebung ab 2025 Fraktion DIE LINKE	A0275/23/1
7.5.2	Aufkommensneutrale Änderung Grundsteuererhebung ab 2025	S0020/24

7.6	Unterstützen statt blockieren Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 18.01.2024	A0293/23
7.6.1	Unterstützen statt blockieren	S0049/24
7.7	Übergangslösung für den Alten Markt Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 18.01.2024	A0280/23
7.7.1	Übergangslösung für den Alten Markt Interfraktionell	A0280/23/1
7.8	Baumscheiben auf dem Alten Markt sanieren, Verkehrsberuhigung und Barrierefreiheit prüfen CDU-Ratsfraktion WV v. 07.12.2023	A0285/23
7.8.1	Baumscheiben auf dem Alten Markt sanieren, Verkehrsberuhigung und Barrierefreiheit prüfen Interfraktionell Neuanträge	A0285/23/1
7.9	Sicherer Überweg Arndtstraße Fraktion GRÜNE/future!	A0037/24
7.10	Radwegmarkierung südliche Königstraße Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0039/24
7.11	Jurassic Park in Magdeburg? Fraktion AfD	A0045/24
7.12	Zentrale Veranstaltungsübersicht FDP/Tierschutzpartei	A0047/24
7.13	Aufwertung der Abfallbehälter/Papierkörbe FDP/Tierschutzpartei	A0048/24
7.14	„Schutz und Erhalt von Stadtkultur: Maßnahmen zur Sicherung wertvoller Skulpturen vor Diebstahl und Vandalismus“ SPD-Stadtratsfraktion	A0049/24
7.15	Geschäftsführerverträge FDP/Tierschutzpartei	A0050/24
7.16	Bürgeranleihen CDU-Ratsfraktion	A0051/24

7.17	Veränderte Linienführung der Buslinie 57 SPD-Stadtratsfraktion	A0053/24
7.18	Schulwegsicherheit zum Editha-Gymnasium CDU-Ratsfraktion	A0054/24
7.19	Kontaktboxen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimieren CDU-Ratsfraktion	A0055/24
7.20	Anwohnerparken auf der Harsdorfer Straße CDU-Ratsfraktion	A0056/24
7.21	Anpassung der Ampelschaltung an der Harsdorfer Straße/Europaring CDU-Ratsfraktion	A0057/24
7.22	Modularer Gebäudebau SPD-Ratsfraktion	A0058/24
7.23	S-Bahn Anschluss ausbauen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0059/24
7.24	Lärmschutzwand entlang des Magdeburger Ringes im Bereich Reform/ Lemsdorf Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0060/24
7.25	Fraktionen des Stadtrates informieren über ihre Arbeit im Foyer des Alten Rathaus Interfraktionell	A0061/24
7.26	Bürgerpark Reform ohne Eingriffe in die Kleingartenvereine Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0063/24
7.27	Zickzacklinien vor abgesenkten Bordsteinen und Bushaltestellen Fraktion GRÜNE/future!	A0040/24
7.27.1	Zickzacklinien vor abgesenkten Bordsteinen und Bushaltestellen SPD-Stadtratsfraktion	A0040/24/1
7.28	Redezeit während der Sitzungen des Stadtrates sichtbar darstellen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0064/24
7.29	Förderung für Dachbegrünung Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0041/24
7.30	Aufwertung des Haltestellenbereiches am Hundertwasserhaus Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0042/24
7.31	Prüfung alternative Verkehrsanbindung für Ottersleben Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0043/24

7.32	Unterstützung von Familien in finanziellen Notlagen Fraktion DIE LINKE	A0046/24
7.33	Bezahlbares Wohnen im Alter sichern! Fraktion DIE LINKE	A0052/24
7.34	Personelle Wiederbesetzung des Pflegeinformationsbüros Fraktion DIE LINKE	A0066/24
7.35	Lückenlose Aufklärung der formell unrechtmäßig erteilten Baumfällgenehmigung für die über 100-jährige Platane Fraktion DIE LINKE	A0065/24
8	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
9	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung aufgrund der Aktuellen Debatte entfällt der TOP. Alle Anfragen werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.	
9.1	Buslinie 56 qualitativ verbessern SR Köpp	F0069/24
9.2	Personelle Besetzung der Baustelle Ringbrücke Halberstädter Straße SR Zander	F0072/24
9.3	ALDI Buckau SR Jannack	F0073/24
9.4	Bürgersteige krumm und schief SR Köpp	F0076/24
9.5	Arbeitspflicht für Asylbewerber in Magdeburg SR Schwenke	F0079/24
9.6	Zu den Markierungen auf den Radwegen Ernst-Reuter-Allee SR Schumann	F0080/24
9.7	Ausstattung der Stadtwache SR Schwenke	F0081/24
9.8	Parksituation im Biederitzer Weg SR Rupsch	F0082/24
9.9	Ausgefallene Fahrten bei den Straßenbahnen der MVB SR Guderjahn	F0083/24
9.10	Parkplatz Jakobstraße SR`n Fassl	F0085/24

9.11	Intel-Ansiedlung SR Hempel	F0086/24
9.12	Entwässerungsgräben in Ostelbien SR Rupsch	F0088/24
9.13	Zur Mitwirkung des Seniorenbeauftragten am Seniorenpolitischen Konzept der Landeshauptstadt Magdeburg SR Stern	F0087/24
9.14	Verkehrseinschränkungen in der Harsdorfer Straße SR Moll	F0089/24
9.15	Baumfällungen vor der Zoo-Welle SR`n Mayer-Buch	F0090/24
9.16	Sicherer Übergang Haltestelle Turmpark SR Bublitz	F0091/24
9.17	Einstellung des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ SR Kohl	F0092/24
9.18	Betreuungsangebote bei Tagesmüttern in der Landeshauptstadt Magdeburg SR`n Fassl	F0093/24
9.19	Umsetzung des Pilotprojekts: "Mit Hund ins Büro" SR Müller	F0096/24
9.20	Goldenes Buch der Landeshauptstadt Magdeburg SR Müller	F0097/24
9.21	Aktueller Umsetzungsstand zur Kaltlufthalle in Diesdorf SR Abel	F0098/24
9.22	Neugestaltung des Gedenkortes am Stadion „Neue Welt“ SR Rösler	F0099/24
9.23	Streichungen und Kürzungen der Städtebaufördermittel SR Rohne	F0102/24
9.24	Lärmschutzwand Kritzmannstraße SR Zander	F0094/24
9.25	Drogenhandel in Reform SR Guderjahn	F0095/24
9.26	Fußweg von der Fürstenwallstraße/Materlikstraße zum Allee-Center SR Meister	F0100/24
9.27	Nachnutzung Fruchthof SR Meister	F0103/24

9.28	Neutralitätsgebot für staatliche Akteure und dessen bewusste Verletzung im Verantwortungsbereich der Stadt Magdeburg SR Kumpf	F0101/24
10	Informationsvorlagen	
10.1	Information zur Berichterstattung des Beirates für Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2022 BE: Integrationsbeauftragter ab 16:15 Uhr	I0003/24
10.2	Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2025	I0286/23
10.3	Invasive Arten in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0287/23
10.4	Verbesserung des Internetauftrittes vom Tierheim	I0300/23
10.5	Bericht zur Ordnung und Sicherheit in der Neuen Neustadt	I0321/23
10.6	Bedarf und Zustand der Hundewiesen in der Landeshauptstadt Magdeburg?	I0304/23
10.7	Einreichung Projektskizze im Programm Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel, Ergänzung zur I0158/23 "Aufteilung Verkehrsraum Maxim-Gorki-Straße"	I0013/24
10.8	Verkehrssicherheit in Cracau verbessern	I0015/24
10.9	Transparenz über Gesellschaftsverträge ermöglichen	I0022/24
10.10	Bezahlbare Mieten sichern - Mietsteigerungen eindämmen!	I0026/24
10.11	Nächste Stufe des neuen Terminmodells zur Verbesserung der Terminlage in den Bürgerbüros	I0027/24
10.12	Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2024 - Schreiben des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 19. Januar 2024	I0028/24
10.13	Konfliktfreie Ausländer*innenbehörde	I0031/24
10.14	Stand "Notfallfonds - Soziale Lebenslagen"	I0032/24

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Vor dem Beginn der Sitzung informiert die Oberbürgermeisterin Frau Borris, dass es an der IGS „Regine Hildebrandt“ eine Amokwarnung gab und nähere Informationen hierzu auf der Homepage Magdeburg nachzulesen sind.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 080.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	41	“	“
maximal anwesend	52	“	“
entschuldigt	5	“	“

Anlässlich des Todes der ehemaligen Stadträte Herrn Frithjof Berfelde und Herrn Paul Stieger legt der Stadtrat eine Gedenkminute ein.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott informiert, dass Stadtrat Frank Pasemann, Fraktion AfD, sein Mandat am 16.02.2024 niedergelegt hat.

Als Nachrücker wurde vom Wahlamt Herr Bernd Kuhnert festgestellt. Dieser hat das Mandat durch Erklärung vom 27.02.2024 angenommen.

Der Stadtrat stellt zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 7049-080(VII)24

Als Nachrücker für den ausgeschiedenen Stadtrat Herrn Frank Pasemann wird Herr Bernd Kuhnert benannt.

Auf Antrag der Fraktion AfD stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 7050-080(VII)24

Für den ausgeschiedenen Stadtrat Pasemann wird für den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung als Nachfolger Stadtrat Hagen Kohl berufen.

Auf Antrag der Fraktion AfD stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 7051-080(VII)24

Für den ausgeschiedenen Stadtrat Pasemann wird in der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft als Nachfolger Stadtrat Cristian Mertens und für den Wobau-Aufsichtsrat Stadtrat Ronny Kumpf berufen.

Auf Antrag der Fraktion AfD stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 7052-080(VII)24

Für den ausgeschiedenen Stadtrat Pasemann wird in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Sparkasse MagdeBurg als Nachfolger Stadtrat Christian Mertens berufen.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 7053-080(VII)24

Im Jobcenter – Arbeitsgemeinschaft Magdeburg-Beirat wird anstelle von Stadtrat Tobias Baum künftig Stadtrat Oliver Müller berufen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Erweiterung der TO

Antrag der Fraktion GRÜNE/future! zur Durchführung einer Aktuellen Debatte zum Thema „Massive Ausfälle im Straßenbahnverkehr“

2. zurückgezogene TOP

Die DS0107/23 – TOP 5.7 wird von der Verwaltung von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

Des Weiteren werden zurückgezogen/zurückgestellt:

Antrag A0293/23 – TOP 6.6 von der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz **zurückgezogen**.

Antrag A0041/24 – TOP 6.29 von der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **zurückgestellt**.

Antrag A0042/24 – TOP 6.30 von der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **zurückgestellt**.

2. Hinweise

Der Antrag zur Aufnahme des interfraktionellen Antrages A0068/24 -Öffentlichkeitsbeteiligung zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum Scholl-Denkmal – auf die heutige Tagesordnung findet keine 2/3 Mehrheit und wird mit 28 Ja-, 6 Neinstimmen und 9 Enthaltungen **abgelehnt**.

Aufgrund der Aktuellen Debatte verschieben sich die Tagesordnungspunkte.

Aufgrund der Aktuellen Debatte entfällt der TOP 8. Die Anfragen werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

Die Stadträte Müller, Fraktion DIE LINKE und Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, kündigen im Verlauf der Sitzung eine persönliche Erklärung an.

Bezüglich der geäußerten Kritik des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD, dass aufgrund der Aktuellen Debatte keine Anfragen gestellt werden können, verweist der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott auf die Geschäftsordnung des Stadtrates.

Die redaktionell geänderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 79.(VII) Sitzung vom
15.02.2024 - öffentlicher Teil
-

Die Niederschrift der 079.(VII) Sitzung des Stadtrates am 15.02.2024 wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und
sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Aktuelle Debatte zum Thema "Massive Ausfälle im
Straßenbahnverkehr"
Fraktion GRÜNE/future!
-

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! begründet den Antrag auf Durchführung einer aktuellen Debatte. Anhand einer Präsentation geht er erläuternd auf die Ausfallzeiten der Straßenbahnen und deren Folgen ein. Der ausführliche Redebeitrag ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, gibt eine ergänzende Stellungnahme ihrer Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 2)**

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 3)**

Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Keune gibt die Stellungnahme ihrer Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 4)**

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 5)**

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 6)**

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 7)**

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 8)**

Der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum nimmt aus Sicht der Verwaltung zur Thematik Stellung. Anhand einer Präsentation mit ergänzenden Aussagen in Klammer stehend (**Anlage 9**) geht er erläuternd auf folgende Schwerpunkte ein:

- Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Abonnements
- Entwicklung des Pünktlichkeits- und Zuverlässigkeitsgrades (eine ausgefallene Fahrt belastet die Zuverlässigkeit und nicht die Pünktlichkeit)
- Dispositive Wagen- und Personalverfügbarkeit
- Gründe – Fahrzeugverfügbarkeit (auch wegen teilweise schlechten Straßen- und Schienenzustände)
- Gegenmaßnahmen (Einsatz verkürzter Straßenbahnzüge, vorgesehene Erneuerung der Flotte)
- Finanzierung der MVB
- Gründe der Personalverfügbarkeit (Tarifparteien, Diskussion im Aufsichtsrat)

Abschließend stellt er fest, dass massive Ausfälle im Straßenverkehr der MVB bei einer Stichprobe nicht festgestellt werden konnten und sich diese nur auf einzelne Abschnitte beziehen.

Die im Redebeitrag des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander enthaltene Pauschalverurteilung wird von Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! zurückgewiesen. Er macht deutlich, dass die Situation bei der MVB nicht durch Mitarbeiter verursacht wurde, sondern andere Ursachen habe, die geändert werden müssen.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

6.1. Neuwahl Schiedsperson

DS0020/24

BE: Oberbürgermeisterin

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott, die Wahl gemäß § 56 (3) Satz 2 KVG LSA offen durchzuführen, wird seitens der Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, widersprochen.

Im Anschluss erfolgt die geheime Wahl. Gemäß § 56 Abs. 4 Sätze 1-4 KVG LSA ist im 1. Wahlgang die Person gewählt, die die Stimmen der Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erhalten hat. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so findet ein zweiter Wahlgang statt.

Im 1. Wahlgang wurden:

Abgegebene Stimmen: 50
Davon ungültig: -

Insgesamt gültig: 50

Es entfielen auf:

Helka, Karin 27
Kriebel, Robert 19
Enthaltungen: 4

Der Stadtrat wählt:

Beschluss-Nr. 7054-080(VII)24

für die Schiedsstelle 01 Frau Karin Helka

6.2. Neufassung der Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung DS0613/23
BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsanträge DS0613/23/1 - /3 der Fraktion AfD
- Interfraktioneller Änderungsantrag DS0613/23/4
- Änderungsantrag DS0613/23/5 der Fraktion GRÜNE/future!
- Änderungsantrag DS0613/23/6 der Fraktion DIE LINKE

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Mit Hinweis auf die zahlreichen Änderungsanträge bringt der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander den GO-Antrag – die Drucksache wird zurückgestellt – ein.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug kündigt Ausführungen zur Geltung der Satzung an und erklärt, dass er auf die vorliegenden Änderungsanträge vorbereitet sei.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!, ob die Wahlplakate nach der neuen Satzung aufgehängt werden, gibt der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug zu Protokoll, dass die neue Satzung erst in Kraft trete, nachdem sie im Amtsblatt veröffentlicht wurde, sie aber bereits vorher als Maßstab genommen werde. Bezüglich einer Ordnungswidrigkeit gibt er den Hinweis, dass es einen Ermessensspielraum gäbe.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 35 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Der GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander – die Drucksache wird zurückgestellt –

wird vom Stadtrat **abgelehnt**.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion bringt der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug die Drucksache DS0613/23 erläuternd ein. Er erklärt, dass die alte Satzung reformbedürftig gewesen sei und deshalb überarbeitet wurde. Er nimmt im Weiteren zu den vorliegenden Änderungsanträgen Stellung und hält dabei den Änderungsantrag DS0613/23/1 der Fraktion AfD für nachvollziehbar.

Den Änderungsantrag DS0613/23/2 der Fraktion AfD empfiehlt er abzulehnen. Herr Krug begründet im Weiteren die nicht Umsetzbarkeit des Änderungsantrages DS0613/23/3 der Fraktion AfD. Er empfiehlt, dem interfraktionellen Änderungsantrag DS0613/23/4 zuzustimmen. Mit Hinweis auf den zusätzlichen Personalbedarf hält er eine Katalogisierung der Masten für nicht umsetzbar. Abschließend empfiehlt Herr Krug, die Verbotszonen in der Satzung zu belassen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, dankt dem Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herrn Krug für die hierzu durchgeführte Beratung in Vorbereitung der Erarbeitung der Satzung. Er begründet im Weiteren die Zielstellung des vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrages DS0613/23/4.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future Stadtrat Meister erläutert die Intention des Änderungsantrages DS0613/23/5. Er argumentiert im Weiteren gegen die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge der Fraktion AfD.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt detailliert die Änderungsanträge DS0613/23/1 und DS0613/23/3 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bezeichnet den ganzen Prozess als angenehm und konstruktiv.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Änderungsantrag DS0613/23/2 ein und bezeichnet das Zusammenkommen im Vorfeld ebenfalls als konstruktiv. Er legt dar, dass nach seiner Auffassung keine Verbesserung in der neuen Satzung zu erkennen sei und bittet um Zustimmung zu den Änderungsanträgen seiner Fraktion und die Ablehnung der noch vorliegenden Änderungsanträge.

Bezüglich der Kritik des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander, dass seine Fraktion keine Einladung zu der hier genannten Beratung erhielt, merkt der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug an, dass alle Fraktionen eingeladen wurden. Er erklärt erneut, dass die neue Satzung nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft tritt, aber bereits vorher als Maßstab dient.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! teilt mit, dass future! ebenfalls keine Einladung zur genannten Beratung erhalten habe.

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, dankt ebenfalls für die konstruktive Vorberatung am 21.11.2023 und beantragt die punktweise Abstimmung des Änderungsantrages DS0613/23/5.

Nach weiterer umfangreicher Diskussion zur Frage der Zahl der aufzuhängenden Plakate fragt Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! nach, ob man in der Satzung festlegen könne, dass für die Plakate nur recyclebares Papier verwendet werden kann.

Herr Krug erklärt, dass dies zwar möglich sei, hält es aber für fraglich, ob dies sinnvoll sei, solche Festlegungen in der Satzung zu verankern.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 5 Ja-, 44 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0613/23/1 der Fraktion AfD -

Die Neufassung der Satzung über die Sondernutzung durch Sichtwerbung auf öffentlichen Straßen aus Anlass von Wahlen, Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden, Einwohneranträgen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden (Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung) wird im § 4 wie folgt geändert:

Dem Absatz 2 wird eine Nummer 7 hinzugefügt, welche folgende Formulierung enthält:

„an Lichtmasten in Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen.“

Der Absatz 6 wird ersatzlos gestrichen.

Aus Absatz 7 wird neu Absatz 6.

Aus Absatz 8 wird neu Absatz 7. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 5 Ja-, 45 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0613/23/2 -

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 zu dieser Drucksache beigefügte Satzung über die Sondernutzung durch Sichtwerbung auf öffentlichen Straßen aus Anlass von Wahlen, Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden, Einwohneranträgen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden (Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung) mit folgender Ergänzung:

Die Sondernutzung in oben bezeichnetem Sinne wird auf eine Höchstanzahl von 2.500 Einzelplakaten pro wahlwerbenden Kandidaten, Parteien oder Gruppierungen im gesamten Gebiet der Stadt Magdeburg beschränkt. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 5 Ja-, 41 Neinstimmen und 4 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0613/23/3 -

Es wird eine Änderung im Entwurf der Neufassung der Satzung über die Sondernutzung durch Sichtwerbung auf öffentlichen Straßen aus Anlass von Wahlen, Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden, Einwohneranträgen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden (Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung) beantragt.

Dem § 4 Absatz 2 wird eine Nummer 8 hinzugefügt, welche folgende Formulierung enthält:

„an Lichtmasten mit Farbgebung oder Pulverbeschichtung oder an solchen, die historischen Vorbildern nachempfunden sind.“ –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 34 Neinstimmen und 4 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0613/23/6 -

Der Beschlussvorschlag der Drucksache wird wie folgt um einen Punkt 2 ergänzt:

2.

Die Oberbürgermeisterin wird ebenso beauftragt, bis spätestens 3 Monate vor der Bundestagswahl im kommenden Jahr 2025 eine Karte für das gesamte Stadtgebiet zu erstellen, die genau darstellt, an welcher Laterne eine Plakatierung basierend auf der beschlossenen Satzung erlaubt und an welcher Laterne u.ä. eine Plakatierung untersagt ist. –

wird **abgelehnt**.

Es erfolgt die getrennte Abstimmung zu den beiden beantragten Änderungen (im Punkt 5 und im Punkt 3 im § 4 Absatz 2 des Satzungsentwurfs.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0613/23/5 **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 17 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der Punkt 5 im Absatz 2 des § 4 der Satzung wird gestrichen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 30 Ja-, 13 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Punkt 3 im Absatz 2 des § 4 der Satzung wird wie folgt formuliert:

3.an Lichtmasten unmittelbar vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen;
einzuhalten ist

- a. ein Mindestabstand von 10 m vor Kreuzungen und Einmündungen mit Lichtzeichenanlage,
- b. ein Mindestabstand von 10 m vor Kreuzungen und Einmündungen ohne Lichtzeichenanlage, wobei der Abstand jeweils von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten zu messen ist

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0613/23/5 hat sich eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0613/23/4 **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen: mit 38 Ja-, 7 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7055-080(VII)24

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 zu dieser Drucksache beigefügte Satzung über die Sondernutzung durch Sichtwerbung auf öffentlichen Straßen aus Anlass von Wahlen, Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden, Einwohneranträgen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden (Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung).

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die beschlossene Satzung auszufertigen und im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg zu veröffentlichen.

6.3.	Jahresabschluss 2022 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB)	DS0634/23
BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung		

Der BA SAB und der Ausschuss RP empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7056-080(VII)24

1. Der Jahresabschluss 2022 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) auf den 31. Dezember 2022 wird wie folgt festgestellt:

1.1	Bilanzsumme von	46.208.692,96 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	21.163.969,83 EUR
	- das Umlaufvermögen	25.006.103,00 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	38.620,13 EUR

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	35.737.204,84 EUR
davon	
Stammkapital	5.112.918,00 EUR
Allgemeine Rücklage	30.578.250,27 EUR
Jahresgewinn	46.036,57 EUR
- die Sonderposten	6.636,40 EUR
- die Rückstellungen	7.250.261,33 EUR
- die Verbindlichkeiten	3.213.535,29 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.055,10 EUR
1.2 Jahresgewinn	46.036,57 EUR
1.2.1 Summe der Erträge	34.340.907,96 EUR
1.2.2 Summe der Aufwendungen	34.294.871,39 EUR

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresgewinn von 46.036,57 EUR wird wie folgt behandelt:

a) zur Entnahme aus allgemeiner Rücklage	-250.998,84 EUR
b) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	297.035,41 EUR

3. Den Betriebsleitern, Frau Doris König und Herrn Herrn Andreas Stegemann, wird gemäß § 19 (4) Eigenbetriebsgesetz LSA die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2022 erteilt.

6.4. Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG DS0009/24
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7057-080(VII)24

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Schenkung des Kuratoriums Industriekultur in der Region Magdeburg e.V. (Förderverein Technikmuseum) an das Technikmuseum der Landeshauptstadt Magdeburg im Wert von ca. 1.600,00 EUR zu.

Der Ausschuss RP und der BA KKM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 7058-080(VII)24

Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen
Magdeburg auf den 31.12.2020 wird festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	3.419.266,37 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
-	das Anlagevermögen	387.380,21 €
-	das Umlaufvermögen	2.767.758,27 €
-	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	264.127,89 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
-	den Sonderposten	348.438,34 €
-	die Rückstellungen	2.663.743,91 €
-	die Verbindlichkeiten	404.779,00 €
-	die Rechnungsabgrenzungsposten	2.305,12 €
-		
1.2	Jahresverlust	408.402,13 €
1.2.1.	Summe der Erträge	8.227.559,93 €
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	8.635.962,06 €

2. Behandlung des Jahresverlustes

Der Jahresverlust in Höhe von 408.402,13 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Eigenbetriebsleiter, Herrn Mike Drube, wird für die Zeit vom 01.01.2020 bis
31.12.2020 Entlastung gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz erteilt.

6.6. Antrag auf ein Normenkontrollverfahren beim
Oberverwaltungsgericht Magdeburg gegen die Verordnung des
Landesverwaltungsamtes zur Festsetzung des
Überschwemmungsgebietes Schrote
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

DS0049/24

Die Ausschüsse KRB, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Meister, Mitglied im Ausschuss KRB, begründet seine Stimmenenthaltung im Ausschuss und regt an, künftig zu überlegen, wie man mit der veränderten Situation umgehe.

Der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum erklärt, dass nach dem Berechnungsmodell es die Querschnitte nicht hergeben, dass die Schrote sich ausweitet.

Stadtrat Linke, Fraktion GRÜNE/future! merkt an, dass sie sich ein unabhängiges Gutachten gewünscht hätte und steht der Drucksache DS0049/24 besorgt gegenüber. Sie zeigt sich allerdings dankbar über die Aussagen von Herrn Rehbaum.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, vertritt die Auffassung, dass es nicht nur ein paar Einschränkungen sind, die dort in Kauf genommen werden müssen. Er merkt an, dass geklärt werden müsse, ob es sich um Hochwassergebiete handele und begrüßt abschließend, dass Rechtsmittel eingelegt wurden.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme der Drucksache aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Zustimmung zur Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel stimmt im Namen seiner Fraktion ebenfalls der Drucksache zu.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7059-080(VII)24

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gegen die Verordnung des Landesverwaltungsamtes zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Schrote vom Flusskilometer Km 0 + 048 bis km 20 + 741, veröffentlicht im Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 18. April 2023, Nr.4, Seite 57 einen Antrag auf die Durchführung eines Normenkontrollverfahrens gemäß § 47 VwGO beim Oberverwaltungsgericht Magdeburg zu stellen,
2. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, mit der Führung des Rechtsstreites eine spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei zu beauftragen.

Leipziger Straße) erbracht werden (Anlage 1, Anregungen A 10.1, A 10.2, A 10.3 und A 10.5).

Der Anregung wird teilweise gefolgt.

1.3. Gebäudehöhen

Geforderte Festsetzung zu konkreten Gebäudehöhen: Untere Bauaufsichtsbehörde und untere Denkmalschutzbehörde fordern eine maximale Gebäudehöhe: gemäß dem beschlossenen Änderungsantrag (Stadtratsbeschluss Beschluss-Nr. 919-032(VII)21) Im B-Plan werden maximal 3 Vollgeschosse und 1 Staffelgeschoss mit einer maximalen Gebäudehöhe von 67,25 m NHN festgesetzt (Anlage 1, Anregungen Nr. A 2.1 und A 2.2).

Der Anregung wird gefolgt.

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

6.9.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs und Änderung des Geltungsbereichs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 242-2.1 "Hammersteinweg Ostseite"	DS0348/23
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7061-080(VII)24

1. Der per beschlossenen Änderungsantrag (Beschluss-Nr. 919-032(VII)21) überarbeitete Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 242-2.1 „Hammersteinweg Ostseite“ und die Begründung/ Umweltbericht werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 242-2.1 „Hammersteinweg Ostseite“ und die Begründung/ Umweltbericht sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

3. Der mit Stadtratsbeschluss (Beschluss-Nr. 919-032(VII)21) geänderte Geltungsbereich liegt in der Flur 142 und wird wie folgt umgrenzt:

Im Westen: von der südöstlichen Ecke des Flurstücks 10062 entlang der östlichen Gehwegkante des Hammersteinwegs;

Im Osten: von der westlichen Gehwegkante des Elbe-Gehwegs zwischen der Straße „Sternbrücke“ und der „Hubbrücke“;

Im Süden: von der südlichen Grenze der Flurstücke 10286, 10289, 10283 und 10285, der nördlichen Grenze der Flurstücke 10202 und 10168 sowie deren Verlängerung nach Westen bis zur südöstlichen Ecke des Flurstücks 10062 (alle Flur 142).

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, darstellt.

6.10.	Erneuter Beschluss über den Entwurf der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Hammersteinweg Ostseite“ sowie seiner Auslegung	DS0349/23
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 37 Ja-, 0 Neinstimmen und 73 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7062-080(VII)24

1. Der Entwurf und die Begründung mit Umweltbericht der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Hammersteinweg Ostseite“ werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der Entwurf zum Flächennutzungsplan und die Begründung sowie der Umweltbericht sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung, sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Information verfügbar sind, sind ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 (2) Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.
4. Gemäß § 4a (2) BauGB wird die Auslegung gleichzeitig mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB durchgeführt.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0611/23/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll bringt den Änderungsantrag DS0611/23/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Als Planungsziel soll ergänzt werden:

Es ist eine Überprüfung zur Nutzung von Fernwärme (mit Anschluss- und Benutzungszwang nach § 11 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) vorzunehmen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7063-080(VII)24

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1, § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB und § 13a BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

- Im Norden: durch die nördliche Grenze des Flurstücks 10282 (Straßenbahntrasse Olvenstedter Chaussee);
- Im Osten: durch die östliche Grenze des Flurstücks 10282 (westliche Grenze des Europarings);
- Im Süden: durch die südliche Grenze des Flurstücks 10282 (nördliche Grenze des Grundstücks Harsdorfer Straße 22);
- Im Westen: durch die westliche Grenze des Flurstücks 10282 (östliche Grenze der Kleingartenanlage „Sonnenblume“)

unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehende beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, bringt die Änderungsanträge DS0641/23/1/1, DS0641/23/1/1/1 und DS0641/23/2 ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Drucksache Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel begründet die ablehnende Haltung seiner Fraktion zu den vorliegenden Änderungsanträgen der SPD-Stadtratsfraktion. Zum Änderungsantrag DS0641/23/1 des Ausschusses UwE signalisiert er im Namen seiner Fraktion die Zustimmung.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, vertritt die Auffassung, dass er an anderen Stellen Bedarfe für eine Bebauung sieht.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future Stadtrat Meister schildert die derzeitige verkehrliche Situation in Südost und merkt an, dass er den vorliegenden Änderungsantrag DS0641/23/1/1 nicht nachvollziehen könne. Er argumentiert vehement gegen die Annahme der vorliegenden Drucksache und verweist auf die Aussage des Stadtplanungsamtes, dass westlich des Bahndamms keine Erschließung erfolgen wird.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander verweist auf die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger und empfiehlt, schnellstmöglich eine Bürgerversammlung durchzuführen.

In seiner Eigenschaft als Ortsbürgermeister von Beyendorf-Sohlen fragt Herr Dr. Zenker nach, welche Alternativen es sonst gäbe und plädiert für die Annahme der Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens bezeichnet die dortige Infrastruktur derzeit als unzureichend und merkt an, dass etwas Fundamentales passieren müsste.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, merkt an, dass man für Südost ein Verkehrskonzept bräuchte und erklärt im Weiteren, dass er keine Probleme bei einer dortigen Erschließung sieht. Im Weiteren hält er fest, dass bei den beiden großen Investoren für die Erschließung des Geländes des ehemaligen RAW und Fahlberg-List auch zugestimmt wurde.

Im Rahmen der weiteren Diskussion wirbt Stadtrat Dr. Zenker erneut für die Annahme der Drucksache und gibt weiterhin den Hinweis, dass das Verkehrsproblem bereits heute besteht.

Eingehend auf die Argumentation des Stadtrates Schuster erläutert der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future Stadtrat Meister den Unterschied zwischen den Industriebrachen und der Ackerfläche. Er betont, dass er derzeit keinen Bedarf sehe, die Ackerfläche zu erschließen.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, äußert nochmals seine Bedenken zur Infrastruktur und lehnt die Drucksache ab.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0641/23/1/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion mit 37 Ja-, 11 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Neu=fett, Streichung=durchgestrichen

Unter Punkt 2 sind folgende **ist folgendes** Planungsziel hinzuzufügen:

- **Es ist zu prüfen , wie das Baugebiet durch den ÖPNV erschlossen werden kann.**
Planung einer Straße für die verkehrliche Nutzung durch den ÖPNV
- ~~-Überprüfung der Möglichkeit eines gemeinsamen Netzes für die Nutzung erneuerbarer Energien und/oder zentraler Wärmepumpen~~

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0641/23/1/1 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 27 Ja-, 20 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Unter Punkt 2 ist folgendes Planungsziel hinzuzufügen:

- Es ist zu prüfen , wie das Baugebiet durch den ÖPNV erschlossen werden kann.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0641/23/1 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der beschlossenen Änderungen mit 28 Ja-, 17 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie empfiehlt dem Stadtrat folgende Änderung:

Unter Punkt 2 sind folgende Planungsziele hinzuzufügen:

- **Es ist zu prüfen, wie das Baugebiet durch den ÖPNV erschlossen werden kann**

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0641/23/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 12 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Die Drucksache möge wie folgt als neuer Anstrich unter Punkt 2 Planungsziele ergänzt werden:

Das neue Baugebiet soll mit mindestens einem Kreisverkehr an der Sohlener Straße erschlossen werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mit 31 Ja-, 18 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7064-080(VII)24

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:
 - Im Norden: von der nördlichen Grenze des Flurstückes 7163/3 (Flur 476), dabei das Flurstück 10807 (Flur 476) querend,
 - Im Osten: von den östlichen Grenzen der Flurstücke 7163/3 (Flur 476) und 1020 (Flur 486) sowie der südlichen Grenze des Flurstückes 7164 (Flur 476),
 - Im Süden: von der nördlichen Grenze der Sohlener Straße (Nordgrenze des Flurstücks 10181, Flur 486),
 - Im Westen: von den westlichen Grenzen des Flurstücke 522 (Flur 486) sowie der Flurstücke 7164 und 7163/3 (beide Flur 476)

ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.
2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Schaffung von Baurecht für den überwiegend kompakten Eigenheimwohnungsbau (Doppel- und Reihenhäuser, anteilig untergeordnet Einzelhäuser) mit mindestens zwei Vollgeschossen
 - Überprüfung und Schaffung einer gesicherten verkehrlichen Erschließung und deren Regenwasserverbringung
 - Schaffung von übergeordneten Grünflächen und Wegeverbindungen
 - Es ist zu prüfen , wie das Baugebiet durch den ÖPNV erschlossen werden kann.
 - Das neue Baugebiet soll mit mindestens einem Kreisverkehr an der Sohlener Straße erschlossen werden.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürger*innenversammlung erfolgen.

- 6.13. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 237-4 DS0072/24
"Maybachstraße" mit örtlicher Bauvorschrift
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0072/24/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens bringt den Änderungsantrag DS0072/24/2 ein.

Eingehend auf die Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander, ob es dort die Kleingärten noch gäbe, teilt der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum mit, dass es noch Parzellen gäbe, diese aber weitestgehend leer stehen. Er gibt den Hinweis, dass man aber einen Grünzug erhalten möchte.

Stadtrat Schumann, CDU-Ratsfraktion, macht darauf aufmerksam, dass es an dieser Stelle Probleme mit invasiven Arten gibt und regt an, diesbezüglich eine Untersuchung durchzuführen.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke begrüßt die vorliegende Drucksache, zeigt sich aber verärgert, dass das Kavalier Scharnhorst vernachlässigt werde und erwartet hierzu auch eine gute Entwicklung.

Eingehend auf die kritischen Äußerungen des Stadtrates Schwenke teilt der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum mit, dass der Investor für das Kavalier Scharnhorst seit dem Jahr 2020 nicht mehr vorstellig gewesen sei. Er nimmt im Weiteren zum vorliegenden Änderungsantrag DS0072/24/2 Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bittet darum, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Ausschusses StBV über den Sachstand zum Kavalier Scharnhorst informiert.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel wirft die Frage auf, ob mit dem B-Plan die Existenz der „Insel der Jugend“ gefährdet ist.

Diesbezüglich macht Herr Rehbaum darauf aufmerksam, dass er dies nicht einschätzen kann, er es aber als nicht gegeben ansieht, da das Gebäude im jetzigen Bestand nicht betroffen ist. Er erklärt, dass allerdings bei einer Erweiterung ein Konflikt entstehen könnte.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert nochmals die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0072/24/1 und regt an, das Thema „Insel der Jugend“ im weiteren Verfahren zu besprechen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 7 Ja-, 33 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0072/24/2 der Fraktion AfD -

Die Festsetzung der Dach- und Fassadenbegrünung im Bebauungsplan wird gestrichen. –
wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0072/24/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 14 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Die Drucksache wird wie folgt ergänzt:

3. Für das weitere Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 237-4 „Maybachstraße“ sollen folgende Änderungen geprüft werden,
 - a. wo Flächen für ein Fahrradparkhaus eingeplant werden können
 - b. ob ein unterirdisches Parkhaus am Hbf/ZOB realisiert werden kann.
 - c. wie im Bebauungsplan neue Baukörper, die Innenstadt und Stadtfeld miteinander verbinden und die Maybachstraße in einen innerstädtischen Kontext rücken, realisiert werden können
 - d. wo große, zusammenhängende Büroflächen realisiert werden könnten
4. Außerdem wird die Oberbürgermeisterin gebeten, dem Stadtrat die weiteren Protokolle und Ergebnisse aus den Workshops zur Neugestaltung ZOB und zu den Festungsanlagen, die für den B-Plan relevant sind, zur Verfügung zu stellen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 36 Ja-, 4 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7065-080(VII)24

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 237-4 „Maybachstraße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 237-4 „Maybachstraße“ und die Begründung sowie der Entwurf der örtlichen Bauvorschrift sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
 Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.
 Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.
3. Für das weitere Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 237-4 „Maybachstraße“ sollen folgende Änderungen geprüft werden,
 - a. wo Flächen für ein Fahrradparkhaus eingeplant werden können
 - b. ob ein unterirdisches Parkhaus am Hbf/ZOB realisiert werden kann.
 - c. wie im Bebauungsplan neue Baukörper, die Innenstadt und Stadtfeld miteinander verbinden und die Maybachstraße in einen innerstädtischen Kontext rücken, realisiert werden können
 - d. wo große, zusammenhängende Büroflächen realisiert werden könnten
4. Außerdem wird die Oberbürgermeisterin gebeten, dem Stadtrat die weiteren Protokolle und Ergebnisse aus den Workshops zur Neugestaltung ZOB und zu den Festungsanlagen, die für den B-Plan relevant sind, zur Verfügung zu stellen.

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Dr. Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

7.1.	Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg	A0050/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.03.2023	

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0050/23/1.

Der BA KGM empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Stadträtin Fassel, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0050/23 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller bringt den Änderungsantrag A0050/23/1 ein und erklärt, dass der Ausschuss das Ansinnen unterstützt.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Antrages aus.

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, vertritt die Auffassung, dass ein Café die Attraktivität des Museums steigert und signalisiert im Namen ihrer Fraktion die Zustimmung zum Antrag und die Ablehnung des Änderungsantrages A0050/23/1 aufgrund der Zeitschiene.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bezweifelt, dass die Etablierung eines Cafés die Besucherzahlen steigern würde. Er erklärt, dass man erst einmal konzeptionell wissen müsse, wie es mit dem Museum weitergeht und seine Fraktion daher den Antrag ablehnt.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, teilt mit, dass er in den Ausschüssen darauf hingewiesen habe, dass sich ein Café nicht rechnen wird und man lieber über die Aufstellung von Kaffeeautomaten nachdenken sollte.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz nimmt zu den in der Diskussion gemachten Ausführungen Stellung, schildert die derzeitige Situation im Museum.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll begrüßt die Antragstellung.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erläutert nochmals die Intention des Antrages.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander informiert über eine Vorortsituation und schließt sich den Ausführungen des Stadtrates Stern an.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, wirft die Frage auf, was aus den Schaudepots wird.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 9 Ja-, 25 Neinstimmen und 13 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0050/23/1 –

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Die Etablierung des Cafés soll bis 2026 angestrebt werden. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0050/23 **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 6 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7066-080(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept erstellen zu lassen, um ein Café im Kulturhistorischen Museum zu etablieren.

7.2.	Inbetriebnahme Trinkwasserspender Breiter Weg (Nordabschnitt) Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 17.08.2023	A0152/23
------	---	----------

Die Ausschüsse GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0152/23 ein.

Eingehend auf die Antragstellung macht die Oberbürgermeisterin Frau Borris deutlich, dass es an dieser Stelle keine Trinkwasserspender geben werde. Sie erklärt im Weiteren, dass die Verwaltung gerade aktiv daran arbeite, an anderen Stellen durch Sponsoring Trinkwasserspender aufzustellen und es Zielstellung sei, noch weitere zu installieren. Sie bittet um Ablehnung des Antrages.

Im Ergebnis der Ausführungen der Oberbürgermeisterin Frau Borris zieht der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander den Antrag A0152/23 **zurück**.

- 7.3. Gedenken an die erste Sitzung des Stadtrates nach der Wende A0238/23
 CDU-Fraktion
 WV v. 18.10.2023
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0024/24 und bittet um Zustimmung zum vorliegenden Antrag A0238/23.

Gemäß vorliegendem Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 7067-080(VII)24

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt:

Auf dem Gelände der ehemaligen SED Parteischule (Klosterwuhne) wird zusammen mit dem Eigentümer ein Erinnerungsstein oder eine Erinnerungstafel für die erste Sitzung bzw. Konstituierung des freigewählten Stadtrats am 30. Mai 1990 nach der Wiedervereinigung installiert.

- 7.4. ÖPNV-Angebot in Ostelbien verbessern A0251/23
 SPD-Stadtratsfraktion
 WV v. 20.11.2023
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0251/23/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0251/23 ein und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag A0251/23/1 ein.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bezeichnet die Erschließung als schwierig und spricht sich dafür aus, erst einmal eine Bedarfserhebung zu machen. Für seine Fraktion signalisiert er die Stimmenenthaltung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bezeichnet den Antrag als unrealistisch und begründet seine Auffassung. Er bittet zu überlegen, ob eine Zubringerlinie nicht sinnvoller wäre. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag A0251/23/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander plädiert für die Annahme des Antrages.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, stimmt zu, dass in Ostelbien ein Defizit besteht und spricht sich für eine Erneuerung des Nahverkehrsplanes aus. Er spricht sich sowohl für die Annahme des Antrages als auch für die Annahme des Änderungsantrages aus.

Stadtrat Rösler erläutert nochmals die Zielstellung des Antrages und macht darauf aufmerksam, dass ihm wichtig sei, dass es sich um einen Zubringer handeln soll.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Hempel wie lange die Planung zu den barrierefreien Haltestellen dauere, sagt der Beigeordnete für Umwelt, und Stadtentwicklung Herr Rehbaum eine Beantwortung im Nachgang der Sitzung zu.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, bezeichnet den Antrag mit Hinweis auf das Ziel Klimaneutralität zu erreichen, als kontraproduktiv.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0251/23/1 mit 26 Ja-, 10 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) werden von der Landeshauptstadt Magdeburg beauftragt, ~~ab dem Jahr 2025~~ **schnellstmöglich** eine Buslinie auf der Strecke Pechauer Platz, Schwarzkopfweg, Gübser Weg, Ölmühle bis zur Herrenkrugstraße einzurichten. Diese soll durch täglichen, regelmäßigen ÖPNV-Verkehr bedient werden.

Der Nahverkehrsplan ist entsprechend zu ändern und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0251/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 33 Ja-, 1 Neinstimme und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 7068-080(VII)24

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) werden von der Landeshauptstadt Magdeburg beauftragt, schnellstmöglich eine Buslinie auf der Strecke Pechauer Platz, Schwarzkopfweg, Gübser Weg, Ölmühle bis zur Herrenkrugstraße einzurichten. Diese soll durch täglichen, regelmäßigen ÖPNV-Verkehr bedient werden.

Der Nahverkehrsplan ist entsprechend zu ändern und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

8. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürgerin 1

Mit Hinweis auf die neu durch den Stadtrat verabschiedete Satzung für die Schuleinzugsbereiche und der vorgesehenen Teilung des Werders schildert die Bürgerin stellvertretend für alle betroffenen Eltern die entstehenden Nachteile, wie die Länge des Schulweges sowie Sicherheitsbedenken für die Kinder. Mit Hinweis auf den zur Satzung beschlossenen Änderungsantrag des Stadtrates Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bittet sie darum, das Ganze nochmals wohlwollend zu betrachten in der Hoffnung, ein positives Signal zu erhalten.

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz teilt mit, dass derzeit durch die Verwaltung geprüft werde, welche Möglichkeiten es für die Bedarfe gibt. Sie begründet, warum eine Beschulung in der Grundschule am Elbdamm nicht möglich sei. Sie bietet der Bürgerin und allen betroffenen Eltern an, am 12.03.2024, 17.00 Uhr mit dem FB 40 in der Gerhard-Hauptmann-Straße 24-26 ins Gespräch zu kommen.

Bürger 2

Der Bürger, ein ausländischer Medizinstudent, schildert die Schwierigkeit, bezüglich seines abgelaufenen Aufenthaltstitels Kontakt mit der Ausländerbehörde zu bekommen. Er fragt nach, was die beste Möglichkeit wäre, mit der Ausländerbehörde zu kommunizieren.

2 weitere Bürger (ebenfalls Studenten der Universität Otto-von-Guericke) berichten über die Probleme, mit der Ausländerbehörde in Kontakt zu kommen oder Antworten auf ihre Anfragen zu erhalten. Sie führen aus, dass sie ohne gültigen Aufenthaltstitel ihre Jobs verlieren werden und fragen nach, wie man einen Termin bei der Ausländerbehörde erhält.

Antwort des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herrn Krug:

Eingehend auf die Nachfragen der Bürger erklärt Herr Krug, dass sich die Ausländerbehörde derzeit im Umbruch befände und auch an einer Durchdigitalisierung arbeite. Er bittet um Verständnis, dass aufgrund der Vielzahl der Anträge, die derzeit 100 Mitarbeiter*innen nicht dazu in der Lage sind, die Anträge zeitnah abzuarbeiten. Er versichert, dass alle Mitarbeiter*innen hoch motiviert sind, allen Anträgen schnellstmöglichst gerecht zu werden. Herr Krug gibt den Hinweis, dass die betroffenen Bürger gemäß § 81 Absatz 4 des Aufenthaltsgesetzes nicht rechtlos sind und der alte Aufenthaltstitel in Kraft bleibt, bis zur Entscheidung über die Verlängerung. Herr Krug gesteht ein, dass die Stadt dies besser kommunizieren und auch in die Wirtschaft tragen muss und sichert in dieser Frage Besserung zu. Abschließend erklärt er, dass er das Kommunikationsproblem mit der angegebenen Hotline auf der Homepage der Stadt Magdeburg mitnehmen werde.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Bürger 5

Der Bürger teilt mit, dass er ein Absolvent des Humboldt-Gymnasiums sei und fragt noch, ob es bezüglich der geplanten Neuerrichtung der Schule am Westring einen Fahrplan zur Benennung der Schule gäbe und inwieweit man sich dabei einbringen könne.

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

Frau Stieler-Hinz informiert, dass es noch keinen Fahrplan dazu gäbe, sie aber gerne Kontakt zu ihm aufnehmen werde.

Persönliche Erklärungen

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 10)**

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 11)**

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 12)**

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
aufgrund der Aktuellen Debatte entfällt der TOP. Alle Anfragen
werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.
-

Aufgrund der Aktuellen Debatte erfolgt die Beantwortung aller Anfragen schriftlich durch die Verwaltung.

10. Informationsvorlagen
-

Die Informationen unter TOP 10.1 – 10.20 werden zur Kenntnis genommen.

10.1. Information zur Berichterstattung des Beirates für
Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2022

I0003/24

BE: Integrationsbeauftragter ab 16:15 Uhr

Der Vorsitzende des Beirates für Integration und Migration Herr Blau gibt die Stellungnahme zum Jahresbericht des Beirates für Integration und Migration für das Jahr 2022 ab.

(Anlage 13)

Persönliche Erklärung des Stadtrates Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 14)**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Dr. Norman Belas
1.stellv. Vorsitzender des Stadtrates

- Anlage 1 – Redebeitrag der Fraktion GRÜNE/future! zum TOP 5
- Anlage 2 – Redebeitrag der Fraktion GRÜNE/future! zum TOP 5
- Anlage 3 – Redebeitrag der CDU-Ratsfraktion zum TOP 5
- Anlage 4 – Redebeitrag der SPD-Stadtratsfraktion zum TOP 5
- Anlage 5 – Redebeitrag der Fraktion AfD zum TOP 5
- Anlage 6 – Redebeitrag der Fraktion DIE LINKE zum TOP 5
- Anlage 7 – Redebeitrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei zum TOP 5
- Anlage 8 – Redebeitrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz zum TOP 5
- Anlage 9 – Redebeitrag des Beigeordneten für Umwelt, und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum zum TOP 5
- Anlage 10 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE
- Anlage 11 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei
- Anlage 12 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion AfD Stadtrat Mertens
- Anlage 13 – Stellungnahme des Vorsitzenden des Beirates für Integration und Migration Herr Blau zum TOP 10.1
- Anlage 14 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Dr. Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassel

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Stephan Papenbreer

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunichen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Matthias Kleiser

Bernd Kuhnert

Mathilde Lemesle

Bernd Neubauer

Carola Schumann